

## LMIV (LEBENSMITTEL-INFORMATIONSVORORDNUNG)

LMIV ist auch eine typische Prüfungsfrage und was es bedeutet. Ich erklär's dir heute. LMIV steht für Lebensmittel-Informationsverordnung. Du musst wissen, dass auf verpackten Waren bestimmte Angaben enthalten sein müssen.

Unter anderem natürlich erstmal der Name des Produktes. Das kann ein Fantasienamen sein. Dieser muss aber draufstehen. Dann muss noch mit draufstehen die Verkehrsbezeichnung. Die Verkehrsbezeichnung ist die Grundbezeichnung des Produktes. Zum Beispiel ist es ein Roggenmischbrot. Oder wenn du zum Beispiel Coca Cola trinkst, dann schau einfach mal auf die Flasche. Dort steht auch die Verkehrsbezeichnung von Cola drauf. Das heißt nämlich koffeinhaltiges Kaltgetränk. Das ist die Verkehrsbezeichnung. Also merke dir, es muss der Fantasienamen Draufstehen – die Bezeichnung des Produktes – und die Verkehrsbezeichnung. Dann muss auch noch der Name und die Anschrift des Betriebes draufstehen, also des Herstellers. Zum Beispiel auch dein Betrieb.

Als nächstes muss natürlich auch ein Zutatenverzeichnis vorhanden sein. Dort werden in absteigender Reihenfolge die Zutaten genannt. Das bedeutet, das, was am meisten drin ist, steht natürlich an erster Stelle. Und das, was am wenigsten enthalten ist, an letzter Stelle. Als nächstes müssen auch die Allergene angegeben sein. Das ist super, super wichtig. Diese findest du auch im Zutatenverzeichnis. Und diese sind fett, kursiv oder auch farbig hervorgehoben. Check das doch einfach mal aus, wenn du irgendetwas isst. Du wirst sehen, dass diese Zutaten hervorgehoben sind auf der Zutatenliste. Dann müssen auf den Verpackungen die Nährwertangaben drauf. Da müssen mindestens fünf vorhanden sein. Unter anderem der Brennwert, Fette, Eiweiße, Zucker und die Ballaststoffe. Es kann auch Salz mit angegeben werden, aber das kann dann jedes Unternehmen für sich bestimmen.

Das MHD steht natürlich auch mit auf der Verpackung drauf. MHD bedeutet Mindesthaltbarkeitsdatum. Das bedeutet aber nicht, dass es das Verfallsdatum ist! Das Produkt kann immer noch gut sein. Für dich aber wichtig im Unternehmen, bitte verkaufe keine Produkte auf deinem Tresen, die schon über den Mindesthaltbarkeitsdatum liegen. Die Gewichtsangabe ist genauso wichtig auf deinem verpackten Produkt, sodass der Kunde genau weiß, sind das jetzt 250 Gramm, sind das 300 Gramm oder 500 Gramm in deinen verpackten Lebensmitteln. Die Loskennzeichnung hast du bestimmt auch schon mal gehört. Das ist natürlich auch wichtig, dass du diese nennen kannst. Unter der Loskennzeichnung versteht man die Chargennummer eines Produktes. Dass wenn irgendetwas mit dem Produkt ist, dass man zurückverfolgen kann, von welcher Charge kam das denn. Das sind meistens irgendwelche fiktiven Zahlen, die du gar nicht deuten kannst auf den Produkten. Als letztes fehlt uns noch auf der Liste QUID. QUID bedeutet „Quantitative Ingredients Declaration“. Das hört sich jetzt ein bisschen schwierig an, ist es aber gar nicht. Denn es gibt die Mengenangabe eines Rohstoffs in dem Produkt an, in Prozent. Es kann übrigens auch nach der Warenbezeichnung stehen. Das heißt, wenn dort steht, Marzipanstollen, dann heißt es Marzipanstollen mit 15 Prozent Marzipan. Das ist superwichtig, dass du das weißt, denn QUID wird sehr häufig als Einzelfrage in der Prüfung abgefragt.